

V-17 Weitere Demokratisierung und Europäisierung der Europawahl 2019

Antragsteller*in: Daniel Freund (Aachen KV)

Tagesordnungspunkt: V Verschiedenes

Status: Modifiziert

1 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die Europawahl 2019 noch demokratischer
2 und europäischer wird. Wir unterstützen die Idee von transnationalen Listen sowie den
3 Vorschlag, möglichst viele der voraussichtlich durch den Brexit frei werdenden Sitze im
4 Europäischen Parlament in Zukunft über transnationale/europaweite Listen zu besetzen anstatt
5 diese einfach an die 27 verbleibenden Mitgliedsstaaten zu verteilen. Wir laden die
6 Bundestagsfraktion ein mit einem Antrag die Bundesregierung aufzufordern, sich auf
7 europäischer Ebene ebenfalls für transnationale/europaweite Listen einzusetzen.

8 Wir unterstützen den Vorschlag des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, mittelfristig
9 die Hälfte aller Europaabgeordneten über transnationale Listen zu wählen. Ein solches
10 Wahlverfahren würde ähnlich zur Wahl des Deutschen Bundestages dafür sorgen, dass das
11 Parlament das Wahlergebnis insgesamt besser widerspiegelt und alle Bürger*innen auch
12 weiterhin durch Wahlkreisabgeordnete repräsentiert werden. Transnationale Listen könnten
13 somit einen Beitrag zur Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit und eines wirklich
14 europäisierten Wahlkampfes liefern. Dadurch hoffen wir, die europäische Politik noch
15 demokratischer zu gestalten. Durch transnationale/europaweite Listen kann im europäischen
16 Parlament eine neue Dynamik entstehen, die noch stärker zu gesamteuropäischer Verantwortung
17 und Verpflichtung der Abgeordneten führt. Dies ist uns in Zeiten des erstarkenden
18 Nationalismus überall in Europa besonders wichtig.

19 Wir unterstützen weiterhin das Prinzip der Europäischen Spitzenkandidat*innen. Wir setzen
20 uns dafür ein, dass die Europäische Grüne Partei (EGP) 2019 wieder mit einer Doppelspitze
21 antritt. Selbstverständlich sollten die beiden Spitzenkandidat*innen quotiert sein und nicht
22 aus dem selben Mitgliedsstaat kommen. Wir treten dafür ein, dass die beiden
23 Spitzenkandidat*innen nach der Wahl gehobene Ämter in Brüssel übernehmen, damit für die
24 Wähler*innen ein klarer Zusammenhang zwischen dem Spitzenpersonal im Wahlkampf und während
25 der Legislatur besteht. Sobald die Möglichkeit einer Transnationalen Liste besteht, sollten
26 die Spitzenkandidat*innen eine Europäische Grüne Liste anführen. Die Aufstellung der Liste
27 sollte auf einem EGP Parteitag in geheimer Wahl, Listenplatz für Listenplatz erfolgen.

28 Wir bedauern, dass es diesmal keine Urwahl der Spitzenkandidat*innen geben wird und werden
29 uns als Partei innerhalb der EGP dafür stark machen, dass bei der übernächsten Europawahl
30 2024 wieder eine europaweite Urwahl stattfinden wird. Wir möchten die guten Erfahrungen aus
31 vergangenen Europawahlkämpfen ausbauen und sowohl die EGP als auch unsere europäischen
32 Grünen Schwesterparteien einladen, im Wahlkampf soviel wie möglich gemeinsame,
33 grenzüberschreitende Veranstaltungen zu organisieren und ein gemeinsames Auftreten und eine
34 gemeinsame Kampagne zu entwickeln. Deshalb werden Bündnis 90/Die Grünen die EGP so gut es
35 geht in ihrer Kampagnenvorbereitung unterstützen und die gemeinsam entwickelte, europäische
36 Kampagne im deutschen Europawahlkampf mit bewerben.

37 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für einen möglichst europäischen Wahlkampf zur Europawahl
38 2019 ein. Der Wahlkampf sollte die Mehrsprachigkeit und Diversität Europas widerspiegeln.
39 Viele EU-Bürger*innen, die in den letzten Jahren nach Deutschland gekommen sind, sind

40 potentielle Grüne Wähler*innen und die Europawahl ist eine einzigartige Möglichkeit, diese
41 Menschen anzusprechen. Deshalb sollte mindestens eine längere Zusammenfassung des
42 Wahlprogramms auch auf Englisch bereitgestellt werden. Auch das Wahlmanifesto der EGP sollte
43 wieder als Teil unseres Wahlprogramms beschlossen werden und dann im Wahlkampf allen
44 Wähler*innen zur Verfügung gestellt werden. Die Parteilogos von Bündnis 90/Die Grünen und
45 der Europäischen Grünen Partei sollten auf Wahlkampfmaterialien gleichermaßen gezeigt
46 werden.

Begründung

In den nächsten Wochen und Monaten werden innerhalb der Europäischen Grünen Partei, sowie innerhalb von Bündnis 90/Die Grünen die Weichen für die Europawahl 2019 gestellt. Auch in Brüssel wird es eine Reihe von wichtigen Entscheidungen zu transnationalen Listen und dem Wahlverfahren geben. Die Antragsteller*innen aus der BAG Europa wollen sich dafür stark machen, dass die nächste Europawahl noch demokratischer und noch europäischer wird. Wir unterstützen ausdrücklich transnationale/europäische Listen und das Prinzip der Spitzenkandidat*innen. Wir sehen aber darüber hinaus noch weiteres Potential auch innerhalb der aktuellen Regeln unseren Wahlkampf noch diverser und europäischer zu Gestalten und damit neue Wähler*innen zu erreichen.

weitere Antragsteller*innen

Jonathan Worth (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Ruben Nitsche (Berlin-Tempelhof/Schöneberg KV); Anna Cavazzini (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Vasili Franco (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Silke Gebel (Berlin-Mitte KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Georg P. Kössler (Berlin-Neukölln KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sarah Jeremutis (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sibylle Steffan (Berlin-Neukölln KV); Kristin Kosche (Rhein-Lahn KV); Catherine Kern (Hohenlohe KV); Jan Philipp Albrecht (Wolfenbüttel KV); Achim Jooß (Alb-Donau KV); Levin Velt (Halle KV); Laura Helena Martin Martorell (Koblenz KV); Reinhard Bütikofer (Berlin-Mitte KV); Christian Beck (Berlin-Mitte KV); Carl Ulrich Gminder (Reutlingen KV)